

ZA6095

Zentrale Messe der Meister von morgen 1987

Fragebogen



0	5	5	
---	---	---	--

Liebe Freunde!

Sie stellen hier auf der Zentralen Messe der Meister von morgen die Ergebnisse schöpferischer Arbeit im sozialistischen Wettbewerb der Öffentlichkeit vor. Dazu unseren herzlichen Glückwunsch!

Wir beabsichtigen, die Bewegung der Messe der Meister von morgen gründlich auszuwerten. Dazu sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Beantworten Sie deshalb bitte diesen Fragebogen gewissenhaft.

Zuvor noch einige Hinweise:

Ihre Mitarbeit ist freiwillig.
Wir bitten Sie aber, jede Frage unbedingt offen zu beantworten.

Ihren Namen brauchen Sie nicht zu nennen. Alle Angaben werden streng vertraulich behandelt.
Geheimhaltung sichern wir Ihnen unbedingt zu.

Das Ausfüllen des Bogens ist einfach:

Jede Frage hat numerierte Antwortmöglichkeiten. Die Nummer der von Ihnen gewählten Antwort tragen Sie bitte in das jeweils vorgesehene Kästchen ein.

Viel Freude beim Ausfüllen und im voraus herzlichen Dank!

ZENTRALINSTITUT FÜR JUGENDFORSCHUNG

W. Friedrich

Prof. Dr. habil. W. Friedrich
Direktor

1. Wie hoch ist der Nutzen des von Ihnen mit erarbeiteten Exponats?

- 1 bis unter 2 000,-- M/Jahr
- 2 bis unter 5 000,-- M/Jahr
- 3 bis unter 10 000,-- M/Jahr
- 4 bis unter 20 000,-- M/Jahr
- 5 bis unter 50 000,-- M/Jahr
- 6 bis unter 100 000,-- M/Jahr
- 7 bis unter 200 000,-- M/Jahr
- 8 bis unter 500 000,-- M/Jahr
- 9 über 500 000,-- M/Jahr

0 Das weiß ich nicht.

2. Gab es für die Arbeit an dem Exponat einen Betreuer/Leiter?

- 1 Ja, ich habe selbst die Arbeit am Exponat betreut/geleitet.
- 2 Ja, ein anderer hat die Arbeit am Exponat betreut/geleitet.
- 3 Nein, es gab keinen Betreuer/Leiter.

3. Hat ein Erfinder über das Exponat die Patenschaft übernommen?

- 1 ja
- 2 nein

4. Welchen Arbeitsanteil erledigten Sie bei den unter a) bis d) angeführten Bearbeitungsphasen?

- 1 (nahezu) alles allein
- 2 mehr als die Hälfte
- 3 etwa die Hälfte
- 4 etwas weniger als die Hälfte
- 5 etwa ein Viertel
- 6 weniger als ein Viertel
- 7 (fast) überhaupt nichts
- 0 Diese Phase entfiel.

a) Finden der später verwirklichten Lösungsidee

b) Materialbeschaffung zur Bearbeitung des Exponats

c) Anfertigen des Exponats

d) Umsetzung in die Praxis

1

1

2

10

3

4

5

6

7

15

5. Kennen Sie die internationalen Hauptrichtungen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts auf Ihrem Fachgebiet?

- 1 ja, ziemlich genau
- 2 ja, im großen und ganzen
- 3 ja, aber nur oberflächlich
- 4 nein

8

6. Welche Informationsquellen haben Sie vor Beginn der Arbeit am Exponat vorrangig benutzt?

- 1 ja, gründlich/ausgiebig
- 2 ja, überblicksartig
- 3 nein

a) Fachliteratur aus der DDR

9

b) Fachliteratur aus anderen sozialistischen Staaten

10

c) Fachliteratur aus nicht-sozialistischen Staaten

11

Bitte tragen Sie die folgenden Angaben direkt in die entsprechenden Doppelkästchen ein!

Beispiel: 3 Monate = 0 3
10 Stunden = 1 0

7. Wieviel Monate arbeiteten Sie am Exponat?

12

8. Wieviel Stunden arbeiteten Sie pro Woche in der Freizeit an diesem Exponat?

13

9. Und wieviel Stunden pro Woche während der Arbeitszeit?

14

10. Wie oft beschäftigten Sie sich an Wochenenden mit der Erarbeitung des Exponates (z. B. durch Literaturstudium o. ä.)?

- 1 regelmäßig
- 2 gelegentlich
- 3 nie

15

11. Ist die von Ihnen vorgestellte Arbeit eine Kollektivarbeit?

- 1 ja
- 2 nein

16

12. Hat Ihr Kollektiv bereits eine neue Aufgabe?

- 1 ja
- 2 nein

17

Wer eben mit 1 geantwortet hat, geht bitte gleich zur Frage 14 über!

13. Haben Sie selbst eine neue Aufgabe?

- 1 ja
- 2 nein

18

14. Wieviel Monate bestand/besteht dieses Kollektiv?

Anzahl bitte direkt eintragen!
Beispiel: 9 Monate = 0 9

19

30 31

15. Unter a) bis h) sind einige Gründe für die Beteiligung an der MMM-/Neuer-/Leistungsschau- bzw. Erfinderbewegung zusammengestellt. Inwieweit trifft jeder einzelne für Sie zu?

Das trifft zu

- 1 vollkommen
- 2 mit gewissen Einschränkungen
- 3 kaum
- 4 überhaupt nicht

Ich arbeite in dieser Bewegung mit, weil ...

a) in meinem Arbeitskollektiv darauf großer Wert gelegt wird.

20

b) ich dadurch Kollegen bzw. Leiter besser kennenlerne.

21

c) mir Knobeln und Forschen Freude machen.

22

d) ich dadurch meine Lebensbedingungen verbessern helfe.

23

35

e) mich meine FDJ-Leitung damit beauftragt hat.

24

f) ich mich dadurch weiter qualifizieren kann.

25

g) ich so Auszeichnungen erwerben kann.

26

h) mein Leiter/Lehrer mich damit beauftragt hat.

27

16. In welcher Weise verändert Ihr Exponat die unter a) bis f) genannten Seiten der unmittelbaren Arbeit?

Durch den Einsatz des Exponates

- 1 erhöht sich stark
- 2 erhöht sich etwas
- 3 verändert sich nicht
- 4 verringert sich etwas
- 5 verringert sich stark

a) die Vielfalt der Arbeitsanforderungen.

28

40

b) die Möglichkeit zur Zusammenarbeit untereinander.

29

Fortsetzung nächste Seite!

<p>Durch den Einsatz des Exponates:</p> <p>1. erhöht sich stark 2. erhöht sich etwas 3. verändert sich nicht 4. verringert sich etwas 5. verringert sich stark</p> <p>c) die nervliche Belastung.</p> <p>d) die Nutzung vorhandener Kenntnisse und Fähigkeiten.</p> <p>e) die Anforderung an das Mitdenken und das Schöpferium.</p> <p>f) die Selbständigkeit in der Arbeit.</p> <p>*****</p> <p>17. In welchem Bereich ist Ihr ausgestelltes Exponat nachnutzbar?</p> <p>Das Exponat ist nachnutzbar</p> <p>1. vollkommen 2. mit gewissen Einschränkungen 3. kaum 4. überhaupt nicht 0. Das weiß ich nicht.</p> <p>a) im eigenen Industriezweig.</p> <p>b) in ähnlichen Industriezweigen.</p> <p>c) in nahezu allen Industriezweigen.</p> <p>*****</p> <p>18. Wie oft waren Sie schon Aussteller auf der ZMMM?</p> <p>Anzahl bitte direkt eintragen!</p> <p>*****</p> <p>19. Inwieweit treffen die unter a) bis f) aufgeführten Gründe für Ihre schöpferisch-konstruktive Neuerer-/Erfindertätigkeit zu?</p> <p>Das trifft zu</p> <p>1. vollkommen 2. mit gewissen Einschränkungen 3. kaum 4. überhaupt nicht</p> <p>Ich bin schöpferisch-konstruktiv tätig, weil ich ...</p> <p>a) mich dabei mit modernster Technik beschäftigen kann.</p> <p>b) dadurch beitrage, die Effektivität und Produktivität des Produktionsprozesses zu erhöhen.</p> <p>c) dadurch meine Arbeitsbedingungen verbessern helfe.</p> <p>d) dadurch meine Kenntnisse und Fertigkeiten erweitern kann.</p> <p>Fortsetzung in der Nebenspalte!</p>	<p>30</p> <p>31</p> <p>32</p> <p>33</p> <p>34</p> <p>35</p> <p>36</p> <p>37</p> <p>38</p> <p>39</p> <p>40</p> <p>41</p>	<p>Ich bin schöpferisch-konstruktiv tätig, weil ich ...</p> <p>e) so gute Möglichkeiten zu selbständiger Arbeit und Entscheidung habe.</p> <p>f) dadurch künftig anspruchsvollere Aufgaben erhalte.</p> <p>*****</p> <p>20. Wieviel Neuerervorschläge haben Sie persönlich bisher eingereicht?</p> <p>Anzahl bitte direkt eintragen!</p> <p>*****</p> <p>21. Wieviel davon wurden/werden in der Praxis angewendet?</p> <p>Anzahl bitte direkt eintragen!</p> <p>*****</p> <p>Antworten Sie bei den nächsten Fragen bitte jeweils mit:</p> <p>1. ja 2. nein</p> <p>22. Sind Sie bei der Lösung Ihrer MMM-Aufgabe vom Welthöchststand ausgegangen?</p> <p>23. Haben Sie bei der Erarbeitung ein Pflichtenheft geführt?</p> <p>24. Wurde Ihre Leistung als Patent angemeldet?</p> <p>25. Haben Sie sich am Wettbewerb junger Erfinder beteiligt?</p> <p>*****</p> <p>26. Wie wurde für die Erarbeitung des Exponates die moderne Computer-/Rechentechnik genutzt?</p> <p>Antworten Sie jeweils mit:</p> <p>1. ja 2. nein</p> <p>Die Computer-/Rechentechnik wurde genutzt ...</p> <p>a) von mir persönlich.</p> <p>b) von Mitgliedern des MMM-Kollektivs.</p> <p>c) von fremden beauftragten Spezialisten.</p> <p>*****</p>	<p>42</p> <p>43</p> <p>44</p> <p>45</p> <p>46</p> <p>47</p> <p>48</p> <p>49</p> <p>50</p> <p>51</p> <p>52</p>
---	---	--	---

27. In welchem Umfang gehört Ihr Exponat zu den unter a) bis f) aufgeführten Bereichen der Schlüsseltechnologien?

Dazu gehört das Exponat

- 1 vollkommen
- 2 mit gewissen Einschränkungen
- 3 kaum
- 4 überhaupt nicht
- 0 Das kann ich nicht beurteilen.

a) zur Software für Computer

b) zur Robotertechnik

c) zur Herstellung mikroelektronischer Bauelemente

d) zur Biotechnologie

e) zur abproduktarmen/umweltfreundlichen Produktion

f) zu anderen, nicht genannten Schlüsseltechnologien

28. Wurden Ihnen von den für die wissenschaftlich-technische Entwicklung des Betriebes verantwortlichen Leitern konkrete Aufgaben in der MMM-Bewegung gestellt?

- 1 ja, Aufgaben aus dem Plan Wissenschaft und Technik
- 2 ja, Aufgaben aus dem Plan der Produktion
- 3 ja, aus dem Lehrplan, Plan der Lehrproduktion
- 4 ja, Aufgaben aus sonstigen Plantellen
- 5 ja, aber keine Aufgaben aus dem Plan
- 6 nein, die Aufgaben haben wir uns selbständig gestellt

Wer eben mit 6 geantwortet hat, geht bitte gleich zur Frage 30 über!

29. Wie wurde Einfluß auf den Inhalt dieser Aufgabe genommen?

Darauf wurde Einfluß genommen

- 1 sehr stark
- 2 stark
- 3 mittel
- 4 schwach
- 5 überhaupt nicht

a) von mir persönlich

b) von Mitgliedern meines Kollektivs

123	124	131	132
77			80

30. Wurde mit Ihnen eine schriftliche Vereinbarung über die von Ihnen angestellte Leistung abgeschlossen?

- 1 ja, eine Neuerervereinbarung
- 2 ja, eine MMM-Vereinbarung
- 3 nein

Die nächsten Fragen beziehen sich auf das Kollektiv, mit dem Sie das hier vorgestellte Exponat erarbeitet haben.

31. Was war das für ein Kollektiv?

- 1 eine Jugendbrigade
- 2 ein Jugendobjekt
- 3 ein Jugendforscherkollektiv
- 4 ein Neuererkollektiv
- 5 ein Klub junger Techniker
- 6 eine zeitweilige sozialistische Arbeitsgemeinschaft
- 7 ein anderes, hier nicht genanntes Kollektiv

32. Wie groß war dieses MMM-Kollektiv?

Mitgliederzahl bitte direkt in das Doppelkästchen eintragen!

Beispiel: 8 Mitglieder = 0 8

33. War dieses MMM-Kollektiv identisch mit Ihrem Arbeitskollektiv?

- 1 ja
- 2 Nein, es setzte sich aber ausschließlich aus einigen Mitgliedern des Arbeitskollektivs zusammen.
- 3 Nein, es setzte sich aus Mitgliedern des eigenen Arbeitskollektivs und anderer Kollektive zusammen.
- 4 Nein, es setzte sich vorwiegend/nur aus Mitgliedern anderer Kollektive zusammen.

34. Wieviel Personen sollte Ihrer Meinung nach ein effektives MMM-/Neuerer- oder Erfinderkollektiv umfassen?

Anzahl bitte direkt eintragen!

Für die folgenden Aussagen verwenden Sie bitte die Antwortmöglichkeiten:

Das trifft zu

- 1 vollkommen
- 2 mit gewissen Einschränkungen
- 3 kaum
- 4 überhaupt nicht

35. Ich beschäftige mich mit Anwendungsmöglichkeiten von wissenschaftlich-technischen Entwicklungen in meinem Arbeitsbereich.

36. Die Qualität meiner Ausbildung entspricht den gegenwärtigen Erfordernissen.

2

62

63

64

65

66

67

68

37. Inwieweit treffen die unter a) bis h) genannten Aussagen auf Ihr MMM-Kollektiv zu?

Antworten Sie jeweils mit:

Das trifft zu

- 1 vollkommen
- 2 mit gewissen Einschränkungen
- 3 kaum
- 4 überhaupt nicht

In meinem MMM-Kollektiv ...

- a) beraten Leiter und Kollektiv wichtige Entscheidungen gemeinsam.
- b) werden Probleme offen angesprochen.
- c) werden auch ungewöhnlich scheinende Verbesserungsvorschläge für die Arbeit ernst genommen.
- d) wird das Erreichte vom Leiter kritisch analysiert.
- e) fühle ich mich wohl.
- f) werden neue Ergebnisse/Erkenntnisse auf unserem Fachgebiet regelmäßig ausgewertet.
- g) besteht eine vertrauensvolle Atmosphäre zwischen Leiter und Kollektiv.
- h) wird gemeinsam beraten, welche Kollegen neu aufgenommen werden und welche ausscheiden sollten.

38. Inwieweit gab es in Ihrem MMM-Kollektiv Meinungsverschiedenheiten auf den unter a) bis c) genannten Gebieten der Erarbeitung des Exponats?

Es gab Meinungsverschiedenheiten

- 1 sehr starke
- 2 starke
- 3 mittlere
- 4 schwache
- 5 überhaupt keine

- a) bei der Suche nach der effektivsten Lösung
- b) bei der materiellen und moralischen Anerkennung der von einzelnen erbrachten Leistungen
- c) mit einzelnen Kollegen über ihr Verhalten im Kollektiv

Nun geht es nicht mehr um das MMM-Exponat. Die folgenden Fragen beziehen sich auf Ihre eigentliche berufliche Tätigkeit.

39. Geben Sie bitte an, zu welchem Ministerbereich Ihr Betrieb gehört!

.....
.....

40. Wieviel Stunden Ihrer Freizeit verwenden Sie pro Woche im Durchschnitt, um sich mit Problemen Ihres Fachgebietes (einschließlich Neuerer-/MMM-Tätigkeit) überhaupt zu beschäftigen?

Die Stundenzahl bitte direkt eintragen!

41. Übrigens: Haben Sie selbst Fachzeitschriften zu Ihrem beruflichen Gebiet abonniert?

- 0 nein
- 1 ja, eine
- 2 ja, zwei
- 3 ja, drei
- 4 ja, vier
- 5 ja, mehr als vier

Wer eben mit 1, 2, 3, 4 oder 5 geantwortet hat: Welche sind das?

.....

.....

42. Kennen Sie die wichtigsten Aufgaben zur Meisterung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts?

- 1 ja, ziemlich genau
- 2 teilweise
- 3 nein

a) für mein unmittelbares Arbeitskollektiv

b) für meinen Betrieb

43. Wie oft haben Sie sich im letzten Jahr über die internationale Entwicklung auf Ihrem Fachgebiet informiert?

Ich informierte mich

- 1 (etwa) monatlich
- 2 (etwa) quartalsweise
- 3 (etwa) jährlich
- 4 seltener

a) durch Verfolgen deutschsprachiger Fachliteratur (Zeitschriften, Bücher)

b) durch Verfolgen fremdsprachiger Fachliteratur (Zeitschriften, Bücher)

c) durch das Studium von betrieblichen Forschungsberichten

d) durch das Studium der Patendliteratur (z. B. im Amt für Patent- und Erfinderwesen)

80
29 30

81

82

83

84

85 35

86

87

44. Sind Sie davon überzeugt, daß Sie weitere Erfindungen oder Entdeckungen machen werden?

- 1 vollkommen
- 2 mit gewissen Einschränkungen
- 3 kaum
- 4 überhaupt nicht

45. Wie oft wird mit Ihnen über Ihre weitere Qualifikation gesprochen?

- 1 regelmäßig
- 2 gelegentlich
- 3 gar nicht

46. Wurde mit Ihnen ein Fördervertrag abgeschlossen?

- 1 ja
- 2 nein

47. Was sollte Ihrer Meinung nach Inhalt Ihrer Förderung sein?

.....

48. Eignen Sie sich auf den unter a) bis h) genannten Gebieten weitere Kenntnisse an?

- 1 Ja, das tue ich bereits.
- 2 Nein, werde es aber tun.
- 3 Nein, meine Kenntnisse reichen aus.
- 0 Mit diesem Gebiet habe ich nichts zu tun.

a) Mikroelektronik

b) flexible automatische Fertigungssysteme

c) CAD-CAM-Technik

d) Robotertechnik

e) Biotechnologie

f) andere Schlüsseltechnologien

g) Methoden zur abproduktarmen Produktion bzw. Umweltschutz

h) Konsumgüterproduktion

Inwieweit entsprechen die folgenden Aussagen Ihrer persönlichen Meinung?

Das entspricht meiner Meinung

- 1 vollkommen
- 2 mit gewissen Einschränkungen
- 3 kaum
- 4 überhaupt nicht

49. Um Außergewöhnliches zu leisten, kann ich berufliche Arbeit und Freizeit nicht trennen.

50. Ich wäre sicher effektiver, wenn ich mir Zeit und Arbeitsablauf stärker selbst einteilen könnte.

51. Im allgemeinen löse ich lieber eine schwere Aufgabe als eine leichte.

52. Was ich angefangen habe, will ich auch unbedingt zu Ende bringen.

53. Ich möchte gern meine Russischkenntnisse vervollkommen.

54. Nur für diejenigen, die Kenntnisse im Englischen haben:

Ich möchte gern meine Englischkenntnisse vervollkommen.

55. Ich möchte gern eine Fremdsprache erlernen, die ich bisher nicht beherrsche.

56. Denken Sie nun an Ihre Freizeit. Welchen Stellenwert haben für Sie folgende Tätigkeiten?

Das ist

- 1 sehr wichtig
- 2 wichtig
- 3 weniger wichtig
- 4 gar nicht wichtig

a) ausruhen

b) ins Kino, Konzert, Theater usw. gehen

c) mich selbst kulturell-künstlerisch betätigen

d) mit Freunden zusammensein

e) mit Freunden und Verwandten Spiele spielen

f) basteln, bauen

g) mit Computertechnik beschäftigen

57. Ihr Alter?

Bitte direkt in das Doppelkästchen eintragen!

58. Ihr Geschlecht?

- 1 männlich
- 2 weiblich

59. Sind Sie Mitglied der FDJ?

- 1 ja, mit Funktion
- 2 ja, ohne Funktion
- 3 nein

60. Welcher Tätigkeitsgruppe gehören Sie an?

- 1 Schüler
- 2 Lehrling
- 3 Student
- 4 Produktionsarbeiter (auch Instandhaltung)
- 5 Facharbeiter im nichtproduzierenden Bereich, F/E, Gesundheitswesen, Transportwesen
- 6 junge Intelligenz
- 7 andere, hier nicht genannte

61. Die folgende Frage beantworten nur diejenigen, die sich in keiner Ausbildungs- bzw. Qualifizierungsphase befinden. Alle anderen gehen bitte gleich zur Frage 62 über!

Beabsichtigen Sie, sich weitere Fachkenntnisse anzueignen?

- 1 ja, vorwiegend in organisierter Form
- 2 ja, nur in regelmäßigem Selbststudium
- 3 ja, aber nur unmittelbar bei der Arbeit an einem Projekt
- 4 nein

62. Ihr Familienstand?

- 1 ledig
- 2 verheiratet
- 3 geschieden
- 4 verwitwet

63. Sind Sie Mitglied einer Jugendbrigade?

- 1 ja, und zwar gern
- 2 ja, aber ungern
- 3 nein, möchte aber gern
- 4 nein, möchte auch nicht

64. Gehörten/gehören Sie einem Jugendforscherkollektiv an?

- 1 ja, und zwar gern
- 2 ja, aber ungern
- 3 nein, möchte aber gern
- 4 nein, möchte auch nicht

65. Geben Sie bitte Ihre höchste berufliche und die angestrebte berufliche Qualifikation an!

- 1 z. Z. in der beruflichen Ausbildung
- 2 ohne erlernten Beruf
- 3 Teilfacharbeiter
- 4 Facharbeiter
- 5 Meister
- 6 Fachschulabschluß
- 7 Hochschulabschluß
- 8 Promotion
- 0 Das weiß ich (noch) nicht.

a) Ihre eigene - gegenwärtige

b) Ihre eigene - in etwa 5 bis 10 Jahren

66. Welche Reserven sehen Sie bei sich selbst, um den ökonomischen Nutzen Ihrer Arbeit zu erhöhen? Bitte notieren Sie Ihre Überlegungen in Stichworten!

.....
.....
.....
.....
.....

67. Welche Anregungen haben Sie für die Organisation künftiger MMM-Ausstellungen?

.....
.....
.....
.....
.....

68. Welche Anregungen haben Sie, damit künftig die Aussteller selbst mehr Informationen und Erkenntnisse von dieser Messe mit nach Hause nehmen?

.....
.....
.....
.....
.....

125	126	127	128	129	130
74					80

STUDENTEN ZUSATZBOGEN

Mit diesem Zusatzteil sollen Bedingungen und Faktoren hoher Studienleistungen und die Möglichkeiten der gezielten Förderung individueller Befähigung analysiert werden.

1. Ihr Abschlußprädikat im Abitur bzw. zur Hochschulreife?

- 1 mit Auszeichnung
- 2 sehr gut
- 3 gut
- 4 befriedigend
- 5 bestanden

2. Welchem Zensuredurchschnitt entsprachen Ihre Leistungen im vergangenen Studienjahr?

- 1 1,0 bis 1,2
- 2 1,3 bis 1,5
- 3 1,6 bis 1,8
- 4 1,9 bis 2,2
- 5 2,3 bis 2,9
- 6 3,0 und darüber

3. Zu welchem Drittel Ihrer FDJ-/Seminargruppe gehören Sie hinsichtlich der unter a) bis f) genannten Bereiche?

Antworten Sie jeweils:

Erstes Drittel ...

- 1 erste Hälfte
- 2 zweite Hälfte

Mittleres Drittel ...

- 3 erste Hälfte
- 4 zweite Hälfte

Letztes Drittel ...

- 5 erste Hälfte
- 6 zweite Hälfte

a) Studienleistungen

b) gesellschaftliche Aktivität

c) Aktivitäten in fachlichen Diskussionen in Lehrveranstaltungen

d) Aktivität in fachlichen, politischen oder kulturellen Diskussionen außerhalb der Lehrveranstaltungen

e) geistig-kulturelle Aktivität

f) Organisieren von Veranstaltungen in und außerhalb der FDJ-/Seminargruppe

3

4. Üben Sie im zurückliegenden Studienjahr in der FDJ eine Funktion aus?

- 1 Mitglied einer übergeordneten Leitung
- 2 FDJ-Gruppenleiter
- 3 Gruppenleitungsmitglied
- 4 sonstige
- 5 keine

5. Üben Sie gegenwärtig außerhalb der FDJ eine politische Funktion aus?

- 1 ja
- 2 nein

6. Wie gut beherrschen Sie im Vergleich zur Mehrzahl Ihrer Kommilitonen die folgenden Studienanforderungen?

Das beherrsche ich ...

- 1 sehr viel besser
- 2
- 3
- 4 etwa gleich
- 5
- 6
- 7 sehr viel schlechter

a) Beteiligung an der Diskussion in Lehrveranstaltungen

b) Studium der Literatur (einschließlich Exzerpieren, Konspektieren)

c) Anfertigen größerer thematischer Arbeiten (Beleg-, Jahresarbeiten u. ä.)

d) Anfertigen und Halten von Seminarreferaten, Kurzvorträgen u. ä.

e) Fakten lernen und merken

f) Wesentliches von Unwesentlichem unterscheiden

g) Probleme erkennen

h) knobeln, komplizierte Aufgaben lösen

i) Beweise führen, Behauptungen widerlegen

k) praktische Konsequenzen von theoretischen Sachverhalten erkennen

7. Welchen Anteil der für das Selbststudium übertragenen Aufgaben bewältigen Sie wirklich?

- 1 bis 15 %
- 2 etwa 30 %
- 3 etwa 50 %
- 4 etwa 75 %
- 5 etwa 90 %
- 6 mehr als 90 % (fast alles)

208

209

200

201

10

210

211

20

212

213

214

215

216

25

217

218

219

202

203

204

205

206

15

207

220

<p>6. Inwieweit stimuliert das unter a) bis g) angeführte, wenn Sie nach Spitzenleistungen im Studium streben?</p> <p>Das stimuliert</p> <p>1 sehr stark</p> <p>2</p> <p>3</p> <p>4</p> <p>5 überhaupt nicht</p>		<p>10. Wieviel Stunden nutzen Sie am Wochenende (Sa, So) durchschnittlich zum Erledigen von Studienaufgaben?</p> <p>0 keine Zeit</p> <p>1 eine Stunde</p> <p>2 zwei Stunden</p> <p>3 bis fünf Stunden</p> <p>4 bis 10 Stunden</p> <p>5 bis 15 Stunden</p> <p>6 mehr als 15 Stunden</p>	
a) interessante Aufgaben/Probleme	221 30	a) zum Erledigen obligatorischer Studienaufgaben	236 45
b) persönliches Vorbild (Auftreten) des fordernden Hochschullehrers	222	b) für wissenschaftliche Arbeiten über das obligatorische Studienpensum hinaus	237
c) individuelle Förderung durch den Betreuer	223	*****	
d) Möglichkeiten, an neueste Literatur heranzukommen	224	11. Besteht für Sie an Ihrer Sektion bzw. Hochschule prinzipiell die Möglichkeit, an den unter a) bis g) genannten Formen wissenschaftlich-produktiver Arbeit teilzunehmen?	
e) Möglichkeiten, modernste Technik zu nutzen	225	Bitte nutzen Sie zum Eintragen der jeweils gewählten Antwort die linke Kastenspalte mit der Kennzeichnung A.	
f) Labors, Geräte, Materialien nutzen zu können	226 35	1 Ja, die Teilnahmemöglichkeit besteht.	
g) mit anerkannten Fachleuten zu beraten	227	2 Nein, die Teilnahmemöglichkeit besteht nicht.	
*****		a) wissenschaftlicher Studentenzirkel	A B 238 239
9. Inwieweit sind für Sie die nachfolgend genannten Faktoren für eine Spitzenleistung bedeutsam?		b) wissenschaftliches Jugendobjekt	240 241 49 50
1 sehr bedeutsam		c) studentisches Rationalisierungs- und Konstruktionsbüro (SRKB)	242 243
2		d) Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler	244 245
3		e) Forschungsseminar/Oberseminar	246 247 55 56
4		f) zentrale Ausschreibung des MHF und des Zentralrates der FDJ	248 249
5 überhaupt nicht bedeutsam		g) Jugendforscherkollektiv	250 251 59 60
a) Erlassen von Prüfungen und Klausuren	228	*****	
b) Lehrkräfte auf meine Stärken aufmerksam zu machen	229	12. Jetzt tragen Sie bitte in die rechte Spalte B ein:	
c) Aufzeichnung, öffentliches Lob vor der Sektion	230	Sind Sie an einer oder mehreren Formen selbst wissenschaftlich tätig?	
d) bevorzugte Zuweisung eines Einzelzimmers im Wohnheim bzw. von Wohnraum	231 40	1 ja, regelmäßig	
e) finanzielle Prämierung	232	2 ja, aber unregelmäßig	
f) Jugendtouristikreise bzw. attraktives Urlaubsangebot im Ausland	233	3 nein, würde aber gern	
g) Aufnahme eines Teilstudiums im Ausland	234	4 nein, möchte auch nicht	
h) bevorzugte Aufnahme eines Forschungsstudiums	235	*****	
*****		13. Gibt es für Sie eine Lehrkraft, die Sie besonders fördert?	
		1 ja, einen Professor/Dozenten	252
		2 ja, eine andere Lehrkraft	
		3 nein	

14. Wie wirkte sich Ihre Teilnahme an Formen wissenschaftlich-produktiver Tätigkeit aus?

- 1 sehr stark
- 2
- 3
- 4
- 5 überhaupt nicht

Meine Teilnahme an Formen wissenschaftlich-produktiver Tätigkeit trug dazu bei, ...

- a) meine Kontakte zu den Lehrkräften zu erweitern bzw. zu vertiefen. 253
- b) mein Interesse an der wissenschaftlichen Arbeit zu erhöhen. 254
- c) mein Berufsbild zu vervollkommen. 255
- d) meine fachlichen Interessen zu realisieren. 256 65
- e) meinen bisherigen Erkenntnisstand zu vertiefen. 257
- f) Wissenslücken zu schließen. 258
- g) meine Allgemeinbildung zu erweitern. 259
- h) einen wissenschaftlichen Arbeitsstil zu erreichen. 260
- i) die Anforderungen der Praxis besser kennenzulernen. 261 70
- k) offene Fragen meines Fachgebietes zu erkennen. 262

* * * * *

15. Denken Sie jetzt bitte an alle im bisherigen Studium entstandenen wissenschaftlichen Arbeiten (Jahresarbeiten, Belegarbeiten u. ä.):

Wieviel davon haben Sie gemeinsam mit Kommilitonen erarbeitet?

- 1 (fast) alle
- 2 die meisten
- 3 etwa die Hälfte
- 4 einige wenige
- 5 eine
- 6 keine

* * * * *

263 72

16. Wieviel Zeit haben Sie im vergangenen Studienjahr im Durchschnitt pro Studienwoche für folgende Tätigkeiten aufgewandt?

Die Antwortmöglichkeiten:

- 0 keine Zeit
- 1 eine Stunde
- 2 zwei Stunden
- 3 bis 5 Stunden
- 4 bis 10 Stunden
- 5 bis 15 Stunden
- 6 bis 20 Stunden
- 7 bis 25 Stunden
- 8 bis 30 Stunden
- 9 mehr als 30 Stunden

- a) für den Besuch von Vorlesungen und Seminaren 264
- b) für Labor- und andere praktische Übungen 265 10
- c) für das Selbststudium einschließlich Vor- und Nachbereitung von Übungen und Praktika u. ä. 266
- d) für Wege zu Lehrveranstaltungen, Übungen, Praktika u. ä. 267
- e) für gesellschaftlich-politische Tätigkeit 268
- f) für wissenschaftlich-produktive Tätigkeit außerhalb der obligatorischen Lehrveranstaltungen 269
- g) für geistig-kulturelle Betätigung und Rezeption (z. B. belletristische Bücher lesen) 270 15

* * * * *

17. Denken Sie bitte an einen normalen Studienmonat dieses Jahres. An wieviel Tagen dieses Monats haben Sie das unter a) bis e) Genannte realisiert?

Antworten Sie jeweils mit:

- 0 überhaupt nicht
- 1 einmal
- 2 zwei- bis viermal
- 3 fünf- bis siebenmal
- 4 acht- bis zehnmal
- 5 öfter als zehnmal

- a) mich (im weitesten Sinne) künstlerisch betätigt (gemalt, gedichtet, musiziert u. ä.) 271
- b) mich mit fachlichen Fragen über den obligatorischen Lehrplan hinaus beschäftigt 272
- c) Theater bzw. Kulturveranstaltungen besucht (auch im Studentenklub) 273
- d) Bibliotheken besucht 274
- e) mich gesellschaftlich-politisch betätigt 275 20

* * * * *

Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen über das Studium?

Das trifft zu

- 1 vollkommen
- 2
- 3
- 4
- 5 überhaupt nicht

18. Ich beschäftige mich gern mit Problemen des Studienfaches über das verlangte Pensum hinaus.

276

19. Mich interessieren auch Probleme anderer Fachgebiete.

277

20. Ich studiere, um meine speziellen Fähigkeiten zu entfalten.

278

21. Ich interessiere mich für die Technologie des Arbeitsprozesses in meinem Fachgebiet.

279

22. Ich studiere, um mich wissenschaftlich mit Fachfragen auseinandersetzen zu können.

280

23. Ich arbeite gern mit anspruchsvollen technischen Geräten und Apparaten.

281

24. Ich habe mir für mein Studium vorgenommen, in fachlicher Hinsicht Überdurchschnittliches zu leisten.

282

25. Falls Sie individuell gefördert werden: Auf welche Weise geschieht das?

.....

.....

.....

26. Würden Sie gern auf andere Weise gefördert werden?

- 1 ja
- 2 nein

283

Wer eben mit 1 geantwortet hat: Auf welche Weise möchten Sie gefördert werden?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Abschließend noch einige Fragen zu Ihrer Person.

27. Ihr Geschlecht?

- 1 männlich
- 2 weiblich

284

28. Welche Fachrichtung studieren Sie?

- 1 mathematisch-naturwissenschaftliche Fachrichtung
- 2 landwirtschaftliche Fachrichtung
- 3 technische Fachrichtung
- 4 medizinische Fachrichtung
- 5 ökonomische Fachrichtung
- 6 kulturell-künstlerische Fachrichtung
- 7 pädagogische Fachrichtung
- 8 gesellschaftswissenschaftliche Fachrichtung
- 9 sprachwissenschaftliche Fachrichtung
- 0 eine andere, hier nicht genannte Fachrichtung

285

30

29. Ihr jetziges Studienjahr?

Bitte direkt eintragen!

286

31

Wenn Sie noch Zeit haben, bitten wir Sie, noch zwei offene Fragen zu beantworten:

29. Welche Hinweise würden Sie Studienanfängern geben, die effektiv studieren und Spitzenleistungen erreichen wollen?

.....

.....

30. Welche Vorschläge/Hinweise haben Sie zur Effektivierung des Studiums?

a) für die Universität/Hochschule?

.....

.....

b) für das Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen?

.....

.....

c) für die FDJ?

.....

.....

Wir danken für Ihre Mitarbeit!

287

288

289

290

291

292

42 43